



# Jahresbericht 2022

**GGG Voluntas**  
Begleiten. Beraten. Bilden.



## Innovativ und engagiert unterwegs.

GGG Voluntas hat sich in den bald 30 Jahren seit ihrer Entstehung zur kompetenten Anlaufstelle in der Region für Fragen rund um das Lebensende entwickelt. Die Basler Bevölkerung ist an den vielfältigen Beratungs- und Begleitangeboten sowie Weiterbildungen rund um die Themen Krankheit, Sterben und Tod interessiert und hat diese im Berichtsjahr gut genutzt.

Im Jahr 2022 wurden die Angebote von GGG Voluntas, wie die Beratung zur Patientenverfügung sowie die Begleitung kranker Menschen, gut nachgefragt. Von den Einzelpersonen oder Paaren, die sich zur Patientenverfügung beraten lassen möchten, vernehmen wir häufig, dass sie von der umsichtigen Beratung unserer 11 Freiwilligen gehört haben. Diese nehmen sich Zeit, bei uns auf der Geschäftsstelle im Gespräch den Willen der Verfügenden festzuhalten. Auf Wunsch bieten wir auch Beratungen im Hausbesuch an. Dieses Angebot wird vor allem von Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, nachgefragt und geschätzt.

Alle zwei bis drei Jahre erinnern wir die Menschen, die bei uns eine Patientenverfügung erstellt haben, daran, diese auf ihren Inhalt zu überprüfen, z.B. ob die Lebens- und Gesundheitssituation noch stimmt. Im Berichtsjahr haben wir 581 Personen angeschrieben, wovon 313 Personen eine Änderung, ein erneutes Beratungsgespräch oder aber auch ihre Patientenverfügung so belassen wollten. Wir empfehlen jeweils, auch wenn sich nichts ändert, die Patientenverfügung spätestens nach 5 Jahren neu zu datieren und zu unterschreiben.

Im Anschluss an den 4-tägigen Patientenverfügungskurs, der im Berichtsjahr durchgeführt worden ist, konnten erfreulicherweise wiederum neue Freiwillige für das Beraten rekrutiert werden.





## Projekt Gesundheitliche Vorausplanung.

Seit 2019 engagiert sich GGG Voluntas im neuen Bereich der Gesundheitlichen Vorausplanung, einer Weiterentwicklung der Patientenverfügung mit dem Ziel, das Selbstbestimmungsrecht von Patientinnen und Patienten zu stärken. Wir freuen uns sehr, dass die GGG Basel unser Projekt Gesundheitliche Vorausplanung BS & BL in der Pilotphase ab dem Berichtsjahr finanziell unterstützt und den Aufbau einer Website und eines Schulungsangebots für Fachpersonen ermöglicht.

### Begleitsituation



## Da sein für Kranke und deren Angehörige.

2022 waren 22 Begleiterinnen und Begleiter in insgesamt 710 Besuchen in Basel und der nahen Umgebung unterwegs und durch ihre Einsätze kranken Menschen und ihren Angehörigen wichtige Bezugspersonen. Die Begleitungen finden vorwiegend zu Hause oder während Übertritten ins Pflegeheim, bei Spitalaufenthalten oder im Alters- und Pflegeheim statt. Die Begleiterinnen und Begleiter besuchen zur Vorbereitung ihrer Tätigkeit unseren Passage-Lehrgang in Palliative Care. Dieser hat auch im Berichtsjahr erfolgreich stattgefunden und mehrere Kursteilnehmende sind nach der Praktikumsphase an der Mitarbeit im Begleiteteam interessiert. Der Letzte-Hilfe-Kurs, der das Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende vermittelt, war 2022 an beiden Daten ausgebucht.

## Letzte-Hilfe-Kurse

In den Letzte-Hilfe-Kursen geht es um das Umsorgen von schwer kranken und sterbenden Menschen. Interessierte lernen, was sie für die ihnen Nahestehenden am Lebensende tun können. Die Kurse im 2023 finden am Freitag, 23.6. und Freitag, 17.11., jeweils von 9 bis 14 Uhr, im Zunftsaal des Schmiedenhofs am Rümelinsplatz 4 statt.

Kosten: CHF 20.00

Anmeldung unter [info@ggg-voluntas.ch](mailto:info@ggg-voluntas.ch)

oder 061 225 55 25

[www.palliativ-woche.ch](http://www.palliativ-woche.ch)

## GGG Voluntas-Angebote im Fokus.

Wir sind Anfang 2022 mit einem eigenen Instagramprofil gestartet. Mit einem beinahe wöchentlichen Post vermitteln wir einen etwas anderen, unmittelbaren Einblick in unsere Arbeit. Unser Begleiteteam war Teil einer Artikelserie der Basler Zeitung, im ersten Halbjahr über Einsamkeit, im zweiten kam es anlässlich der Palliativ-Woche '22 zu mehreren Berichterstattungen über die Patientenverfügung. Die Ars-Moriendi-Veranstaltung «Resilienz – was ist darunter zu verstehen?» mit Undine Lang, Direktorin Klinik für Erwachsene und Privatklinik der UPK Basel, war ein gut besuchtes Highlight im Juni. Das Gespräch mit Richard Wherlock in der Predigerkirche im Oktober zog ebenfalls viele Interessierte an. Die Palliativ-Woche '22 im November zum Thema «Vorausplanung schafft Zuversicht» und die entsprechende Veranstaltung im Foyer des Theater Basel haben

eine interessierte Öffentlichkeit angesprochen und unser Vortrag zur Patientenverfügung sowie unser Gemeinschaftsstand waren gut besucht. Neue Flyer für die Beratungen zur Patientenverfügung und den Begleiteteam sowie erste Vorbereitungen für unser 30-Jahre-Jubiläum im kommenden Jahr rundeten die Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit im Berichtsjahr ab.





## Dank.

Unsere Angebote können wir nur dank unseren engagierten Freiwilligen in so einer Vielfalt anbieten, deshalb gebührt ihnen unser ganz besonderer Dank. Wir bedanken uns auch herzlich bei den Mitgliedern der Kommission für ihren wertvollen Einsatz sowie der GGG Basel für ihre stets verlässliche Unterstützung.

Unser Kommissionspräsident Michael Bangert ist uns Rede und Antwort gestanden und gibt uns Einblicke in sein Engagement, die Entwicklung und künftige zentrale Themen von GGG Voluntas.

**Kommissionspräsident Michael Bangert moderiert ein Ars-Morendi-Gespräch.**

\_\_\_ Weshalb engagierst du dich bei GGG Voluntas?

Ich engagiere mich gern, weil ich der festen Überzeugung bin, dass eine Stadtgesellschaft sich nur dann weiterentwickeln kann, wenn Menschen sich ehrenamtlich einbringen. Die sinnstiftende und wertorientierte Arbeit von GGG Voluntas entspricht meiner Lebensauffassung und meinem Charakter. Sie bietet Hilfestellungen, damit Menschen ihr Leben bei Krankheit oder auf das Lebensende hin als sinnvoll erleben können. Das Lebensbejahende ist ein wesentliches Merkmal auch innerhalb der Organisation im Kontakt mit den Freiwilligen, den Ehrenamtlichen in der Kommission und in der Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle. Dass die GGG Voluntas ein Teil der GGG Basel ist, bedeutet mir viel. Die Idee von Isaak Iselin, eine Gesellschaft zu gründen, die sich um die Förderung des Allgemeinwohls und einer «guten» Orientierung bemüht, finde ich grossartig. Und nicht zuletzt engagiere ich mich gerne bei GGG Voluntas, weil die persönlichen Begegnungen mit den verschiedenen Menschen mein Leben sehr bereichern.





\_\_\_ Welches werden zentrale Themen in naher Zukunft sein?

Sicherlich wird in naher Zukunft der Einstieg in die «Gesundheitliche Vorausplanung» ein grosses Thema darstellen. Es wird die Bestrebung von GGG Voluntas sein, diese Angelegenheit nicht nur Politik, Verwaltung oder Medizinwirtschaft zu überlassen, sondern diese aus der Gesellschaft heraus mitzuentwickeln. Es gilt, den Wunsch und den Willen derjenigen, die von Krankheiten und Leiden betroffen sind, verlässlich zu erfassen und zu verstehen. Meiner Meinung nach wird sich die Gesellschaft insgesamt stärker und mutiger mit der Frage nach dem freien Willen des Menschen am Lebensende auseinandersetzen müssen. Mit der Wertorientierung und der Fachkompetenz der GGG Voluntas können wir dazu einen guten Beitrag leisten!

\_\_\_ Wie würdest du die wesentlichen Merkmale der GGG Voluntas in der Entwicklung vom Projekt zum Kompetenzzentrum beschreiben?

Ein durchgängiges Kennzeichen ist, dass GGG Voluntas ständig bestrebt ist, die Begleitung und Wertschätzung der Freiwilligen weiterzuentwickeln, die sich in den Beratungen zur Patientenverfügung und im Begleitedienst kranker Menschen mit viel Herzblut engagieren. Auch verändert sich unser Blick auf die Menschen, die unsere Angebote nutzen, weil sich die Menschen ändern und entfalten. Dazu gehören auch neue Angebote, welche die Themen Krankheit, Tod und Sterben verstärkt in der Öffentlichkeit darstellen, wie z.B. die Ars-Moriendi-Gesprächsreihe. Dadurch werden unsere zentralen Felder «Begleiten» und «Beraten» in einem neuen kulturellen Kontext thematisiert. Weitere wichtige Merkmale sind die durchwegs verlässliche Kooperation und die gute Kommunikation mit der GGG Basel, wie es sich jetzt auch wieder mit dem Einstieg in das Thema «Gesundheitliche Vorausplanung» zeigt. Und aus meiner Sicht ist die äusserst kompetent und effizient besetzte Kommission, in der sich alle mit ihren jeweiligen Themengebieten einbringen, ein wesentlicher Generator für die strategische Entwicklung.







## Zahlen und Fakten.

Gründungsjahr:	1993
Tätigkeit: GGG Voluntas unterstützt Menschen in der Bewältigung von Krankheit, Trauer und Sterben, beim Wahrnehmen grösstmöglicher Selbstbestimmung durch persönliche Vorsorgeverfügungen und bei der Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben und Tod.	
Mitarbeitende:	4
Freiwillige:	33
Gesamtaufwand in CHF:	503 741
<b>Beratung bei Patientenverfügungen</b>	
Personen in Beratung:	202
Aktualisierungen:	279
Mandantenzahl per 31.12.2022:	2 330
<b>Begleitung kranker Menschen zu Hause</b>	
Abklärungen durch die Einsatzleitung:	31
Begleitete Personen / Besuche:	36 / 710
Begleitungen in der letzten Lebensphase:	8
<b>Bildungsangebote Begleiten und Beraten</b>	
Teilnehmende an Bildungsangeboten:	138
Geleistete Stunden Freiwilligenarbeit:	2 806



GGG Voluntas ist eine Organisation der GGG Basel. Ausführliche Informationen zum Verein, den Jahresbericht oder Informationen zu einer Mitgliedschaft bei der GGG Basel finden Sie auf [www.ggg-basel.ch](http://www.ggg-basel.ch) oder können diese bei uns bestellen. Die Geschäftsstelle an der Gerbergasse 24 in Basel ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr für Sie da. Tel. 061 269 97 97, [ggg@ggg-basel.ch](mailto:ggg@ggg-basel.ch).



# Kontakt.

## Geschäftsstelle

### GGG Voluntas

Leimenstrasse 76, 4051 Basel

Tel. 061 225 55 25

Telefonisch erreichbar:

Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr

[info@ggg-voluntas.ch](mailto:info@ggg-voluntas.ch)

[www.ggg-voluntas.ch](http://www.ggg-voluntas.ch)

[instagram.com/gggvoluntas](https://www.instagram.com/gggvoluntas)

## Unterstützen Sie die Arbeit von GGG Voluntas!

Für unsere Angebote verrechnen wir einen Unkostenbeitrag, der bei schwierigen finanziellen Verhältnissen teilweise oder ganz erlassen wird. Deshalb sind wir trotz Freiwilligenarbeit und grosszügiger Unterstützung der GGG Basel auf weitere Zuwendungen angewiesen. Wir freuen uns über jede Spende auf das Postkonto 40-348670-4 oder IBAN CH58 0900 0000 4034 8670 4.

## Impressum

GGG Voluntas

Fotos: Michael Kunz, Basel (S. 1, 3, 4) | Eleni Kougionis, Basel (S. 6)

Raphaella Graf, Rheinfelden (S. 9, 10)

Gestaltung: ateliers eveline meier, Basel



**Jetzt mit TWINT  
spenden!**

 QR-Code mit der  
TWINT App scannen  
 Betrag und Spende  
bestätigen

